



# Krankensalbung

oder

## Sakrament der Zärtlichkeit und Kraft

Die Krankensalbung hatte bis zum frühen Mittelalter ihren Platz als Heilmittel in seelischen und körperlichen Krankheiten. Ja, selbst Laien salben sich und ihre Angehörigen. Sie vertrauten darauf, dass Christus in ihrem Tun als der wahre und eigentliche Arzt wirkt. Das 2. Vatikanische Konzil (1962-65) hat die heilende Dimension der Krankensalbung neu entdeckt. Das Sakrament der Krankensalbung ist kein Sterbesakrament, das man kurz vor dem Sterben empfängt, das ist die hl. Kommunion als Wegzehrung.

Die Krankensalbung ist:

- 1. Ein Sakrament, das in ernsthafter Krankheit empfangen wird.** In schwerer Krankheit braucht der Mensch Hilfe, da seine Gesundheit, ja sein Leben insgesamt bedroht sind. Der Kranke soll spüren, dass er in seinem Leiden ernst genommen ist.
- 2. Ein Sakrament der Gemeinschaft.** Im Empfang der Krankensalbung soll die heilende Zuwendung Jesu spürbar werden in und durch menschliche Nähe.
- 3. Ein Sakrament, in dem die Leiden und das Leben eines Menschen gewürdigt werden.** Die Salbung ist ein ganz persönliches Geschehen an einem konkreten Menschen. Seine unantastbare Würde, sein Leiden, seine Schmerzen, seine Lebensgeschichte stehen im Mittelpunkt. Jesus stellte den Kranken in die Mitte.
- 4. Ein Sakrament als Raum für Versöhnung.** Die Feier der Krankensalbung beginnt mit einem Bußakt. Der Kranke, aber auch die Mitfeiernden sind eingeladen, sich mit Gott und untereinander zu versöhnen. Wir bitten Gott uns zu verzeihen, was wir selber nicht gutmachen können.
- 5. Ein Sakrament der Zärtlichkeit Gottes.** Die menschliche Berührung durch das Auflegen der Hände und die Salbung soll erfahrbar machen, was die Bibel von der Zärtlichkeit Gottes zu uns Menschen sagt.
- 6. Ein Sakrament, das gut tut.** Dem Olivenöl schrieb man im Volk Israel viele Heilkräfte zu und verwendete es auch vielfältig. Priester, Könige und Propheten wurden zum Zeichen ihrer Berufung gesalbt. Jesus selbst lässt sich von einer Frau mit kostbarem Nardenöl salben.
- 7. Ein Sakrament für die Mitleidenden.** Wenn ein Mensch ernsthaft krank ist, leiden die Angehörigen mit wie z.B. Ehepartner, Freunde, Eltern, Kinder... In der Ostkirche gibt es die Möglichkeit, dass auch sie die Salbung empfangen.

Diese 7 Aspekte geben uns einen kurzen Einblick in die Bedeutung des Sakramentes der Krankensalbung. In unserem Altenheim hat die Krankenhausseelsorgerin Frau Roswitha Kettl in letzter Zeit die BewohnerInnen schon des öfteren eingeladen, das Sakrament der Krankensalbung in einer gemeinsamen Feier auf den Stationen zu empfangen. Gerade ältere Menschen brauchen die Zusage Gottes, dass sie von Gott geliebt und in ihrem Alter und in ihrem Leiden nicht allein sind.

Wir laden daher alle älteren und kranken Menschen zu einem Krankengottesdienst mit Krankensalbung am **Mittwoch, 24. Februar 2010 um 14.30 Uhr in die Georgskirche** ein. Ab 14.00 Uhr gibt es auch Beichtgelegenheit geben. Wir bitten die Angehörigen, die Älteren und Kranken zu diesem Gottesdienst zu begleiten.

Im Anschluss lädt die Pfarre zu Kaffee und Kuchen in den Jugendraum des Klosters recht herzlich ein.